

GUTEN MORGEN



VON PHILIPP ZIEGER

Raketentanz

Jetzt ist es raus: Die Seenachtfestbesucher werden am 14. August ihre Köpfe zum Motto „Musical“ in die Höhe strecken. Ob Cats, Phantom der Oper, Miss Saigon oder König der Löwen, diese Musik soll Feuerwerk-Weltmeister Joachim Berner inspirieren. Vergangenes Jahr explodierten die Raketen zu Hollywood-Klassikern, 2008 lautete das Motto „Tango Argentino“. Ein toller roter Faden. Den wir an dieser Stelle einmal weiterspinnen. Für 2011 haben wir bereits eine Idee, die das Publikum der härteren musikalischen Gangart freuen könnte: Wie wäre es mit dem Motto „Heavy Metal“. Laute, sägende Gitarren, wummerndes Schlagzeug, schnelle, zackig gespielte Harmonien. Und dazu rocken die Sterne. Wäre mal etwas anderes. Allerdings wollen wir zwei Gefahren nicht verschweigen: Zumindest die Heavy-Metal-Fans unter den Zuschauern würden das Spektakel nicht in voller Länge mit ihren Augen verfolgen. Diese können nicht anders, als bei harten Klängen Luftgitarre zu spielen und das Haar zu schütteln – Kopf hoch, Kopf runter. Und: Pyrotechniker Berner bräuchte angesichts des schnellen Rhythmus' einiges mehr an Raketen für das halbstündige Feuerwerk. Vielleicht ist das doch keine so gute Idee: wir wollen ja nicht, dass der Eintrittspreis fürs Seenachtfest deswegen steigt.

philipp.zieger@suedkurier.de

KOMMENTAR

PALMENHAUS

Gesunder Verstand

VON JOSEF SIEBLER



Das Sozialgebäude beim Palmenhaus im Paradies soll nun erst einmal zehn Jahre stehen bleiben. Stimmt der Gemeinderat zu, hat der gesunde Menschenverstand gesiegt. Warum soll ein Gebäude, das noch gebraucht wird und laut Fachleuten eine gute Substanz hat, abgerissen und im Gegenzug ein Neubau für Toiletten errichtet werden? Der Ansatz der Stadtverwaltung, den Planfeststellungs-Beschluss zu ändern und an anderer Stelle etwas für die Natur zu tun, ist daher völlig richtig. Die Bürgergruppen im Paradies pochen natürlich zurecht auf einen Ausgleich – der Stadtteil ist schließlich vom Verkehr auf der Bundesstraße B 33 stark betroffen. Doch an anderer Stelle kann vielleicht sogar eine bessere Lösung gefunden werden. Die Beteiligten sollten also rechtzeitig noch einmal an den Verhandlungstisch.

josef.siebler@suedkurier.de

Hier gibt's günstige Kleidung

- DRK-Kleiderkammer ist nach Radolfzell gezogen
- Stadt: Noch genügend Angebote in Konstanz
- Bei Bedarf könnten Kleiderkammern wachsen

VON KIRSTEN SCHLÜTER

Konstanz – Die Stadtverwaltung kommt zu dem Schluss, dass es auch nach dem Wegzug der Kleiderkammer des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) nach Radolfzell noch genügend ähnliche Angebote für Bedürftige gibt. Das DRK hatte seine Kleiderkammer in der Steinstraße Ende Januar aus verschiedenen Gründen geschlossen. Unter anderem sei die Nachfrage immer weiter zurückgegangen, die Konstanzer Räume seien „in einem sehr schlechten Allgemeinzustand“ und die ehrenamtlichen Mitarbeiter seien „oft aggressiven Personen ausgesetzt“, schreibt DRK.

Die Freie Grüne Liste hatte der Verwaltung daraufhin den Auftrag gegeben, über das verbleibende Angebot kostenloser Bekleidung zu berichten. Als Fazit schreibt Jürgen Herbst vom Sozial- und Jugendamt: „Es besteht weiterhin in Konstanz ein ausreichendes Angebot zur Beschaffung von Kleidung für bedürftige Personen. Die Verteilung der Angebote im Stadtgebiet ist ausgewogen.“ Und dies sind die weiterbestehenden Kleiderkammern:

- **Caritas:** Die Kleiderkammer ist bei Fairkauf, Gartenstraße 48, untergebracht. Der Caritasverband stellt Berechtigungsscheine für Bezieher von Arbeitslosengeld II (Hartz IV), Sozialhilfe, Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und für Rentner mit vergleichbarem Einkommen aus. Laut dem Konstanzer Caritas-Vorsitzenden Günter Tomberg ist diese Kleiderkammer noch ausbaufähig. „Wenn mehr Bedarf wäre, arbeiten wir auch gern mit Vereinen zusammen“, so Tomberg. Geöffnet: Mo 13-19 Uhr, Di-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-18 Uhr. Tel. 07531/577 37.
- **Sozialdienst katholischer Frauen:** Im Treffpunkt Berchen, Breslauer Straße 2, bietet der Sozialdienst einen kostenlosen Bestand an Baby- und Kinderbekleidung für Schwangere und Alleinerziehende an. Geöffnet: Mo und Mi 9.30-11.30 Uhr. Tel. 07531/69 28 81.



Die Kleiderkammer des Roten Kreuzes (Bild) ist nach Radolfzell gezogen. Doch in Konstanz bestehen noch genügend Angebote für kostenlose und günstige Kleidung. BILD: BEGER

- **Diakonisches Werk:** In der Gottliebstraße 25 gibt es einen Gratis-Bestand an Umstands- und Babykleidung. Telefonnummer 07531/91 50 50.
- **AGJ-Beratungsstelle:** Obdachlose und Nichtsesshafte erhalten am Lutherplatz 6 kostenlose Kleidung. Das Angebot ist nach Aussagen der AGJ ausreichend und könnte von weiteren Personen der Zielgruppe in Anspruch genommen werden. Geöffnet Mo und Do 9-11.30 Uhr. Tel. 07531/128 63 90.
- **Betroffeneninitiative:** Im Joseph-Belli-Weg 5 erhalten Obdachlose und sozial Schwache kostenlose Kleidung. Auch hier könnte eine höhere Nachfrage der Betroffenen befriedigt werden. Geöffnet: Di 10-13.30 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung. Ansprechpartnerin ist Anja-Brigitte Aschenbrenner unter der Telefonnummer 0172/768 75 29.
- **Verein Sprungbrett:** Der Nachbarschaftsladen „Weitergetragen“ in der Hütelinstraße 34 bietet Second-Hand-Ware an, allerdings ist das Angebot mit Kosten verbunden. Geöffnet: Mo-Fr 9.30-18 Uhr. Telefonnummer 07531/36 85 08.
- **Caritas:** Im Secondhand-Kaufhaus Fairkauf in der Gartenstraße 48 werden Möbel, Kleidung, Bücher, Geschirr und Spielsachen zu verminderten Preisen angeboten. Geöffnet: Mo 13-19 Uhr, Di-Fr 10-19 Uhr, Sa 10-18 Uhr. Telefonnummer 07531/577 37.
- **Kindertagesstätten:** Die Konstanzer Kindertageseinrichtungen veranstalten regelmäßig Kleiderbasare mit günstiger Kinderkleidung. Die Termine stehen jeweils vor den Veranstaltungen im SÜDKURIER und im Internet unter www.gebk.de.

Gnadenfrist im Paradies

Sozialgebäude beim Palmenhaus soll zehn Jahre stehen bleiben

Konstanz (jos) Das Sozialgebäude beim Palmenhaus im Paradies soll nun doch noch zehn Jahre stehen bleiben. Der Planfeststellungs-Beschluss für den Bau der Grenzbachstraße durch den Stadtteil sah vor, es abzureißen. Doch die Stadt sieht noch Bedarf an den Räumen. Die Verwaltung spricht von einer guten Substanz des Gebäudes.

Der Planfeststellungs-Beschluss

sieht einen Park beim Palmenhaus vor. Bis auf den Abriss des Sozialgebäudes sind alle Auflagen erfüllt. Die Stadtverwaltung will es aber weiter für Veranstaltungen nutzen und die Toiletten erhalten. In Abstimmung mit dem Regierungspräsidium sollen der Planfeststellungs-Beschluss geändert und andere Ausgleichsflächen bestimmt werden. Die Projektgruppe Palmenhaus der Lokalen Agenda 21 und die Bürgergemeinschaft Paradies forderten den Abriss bis zum Jahr 2012 und den Bau neuer Toiletten. Der Technische und Um-

weltausschuss beschloss aber vergangenes Jahr, noch einmal mit den Bürgergruppen zu verhandeln.

Die Verwaltung schlägt nun vor, das Gebäude bis zum Jahr 2019 stehen zu lassen und dann die Situation neu zu bewerten. Die Gruppen haben grundsätzlich zugestimmt, die Bürgergemeinschaft Paradies verlangt aber den Abbruch nach Ablauf der Frist. Der Ausschuss berät am Donnerstag, 11. März, erneut. Die Sitzung beginnt um 16 Uhr.

Kommentar

NACHRICHTEN

STEINSTRASSE

84-jähriger Autofahrer übersieht Radlerin

Ein 84-jähriger Autofahrer wollte am Montag von der Steinstraße in die Jahnstraße abbiegen. Dabei übersah er eine 39-jährige Radfahrerin, die ordnungsgemäß die Jahnstraße befuhr. Es kam zur Kollision. Die Radlerin wurde auf die Motorhaube geschleudert und stürzte anschließend auf die Fahrbahn. Sie wurde, teilte die Polizei mit, leicht verletzt.

HEROSÉPARK

1000 Euro Schaden am Luxus-WC-Häuschen



Zerstörte Glasverkleidung am WC-Häuschen im Herosépark. LANGE

Die Stadtverwaltung will den am 110 000 Euro teuren Toilettenhäuschen entstandenen Schaden reparieren. Mutmaßlich in der Nacht von Freitag auf Samstag waren dort die Scheiben von Unbekannten eingeschmissen worden (der SÜDKURIER berichtete). Nach Angaben von Stadtsprecher Walter Rügert sei insgesamt ein Schaden von rund 1000 Euro dadurch entstanden. Innerhalb der nächsten zwei Wochen sollen die Reparaturarbeiten erledigt werden, so Rügert weiter. Aus dem Schaden ist die Stadt nun klug geworden: Künftig wird kein Glas mehr eingesetzt. Stattdessen soll ein festeres Material, ein spezielles Blech für die Außenverkleidung verwendet werden. Dies sei nicht so leicht zu zerstören, sagte Rügert. (ltn)

WAHLKALENDER

Konzerthausgegner: Im Rahmen der öffentlichen Mittwochsveranstaltungen der Bürgerinitiative „Nein zu klein Venedig“ referiert heute um 20 Uhr im Restaurant Graf Zeppelin Andreas Rogg zum Thema: Konstanz Stadt am See. Der Architekt will auf das Stadtentwicklungskonzept im Zusammenhang mit der Planung des Konzert- und Kongresshauses, die Vergabe- und Verfahrensformen öffentlicher Bauvorhaben und die Vorstellung alternativer Standortuntersuchungen zum Konzert- und Kongresshaus eingehen.

ANZEIGE

Geldscheinhälften vom 10. März 2010

rechte Hälfte linke Hälfte

Schneiden Sie die Geldscheinhälften aus und kleben Sie sie an die fehlende Stelle in Ihrem Wochen-Spielschein!

Überprüfen Sie gleich Ihre Glücksnummer! Bei Übereinstimmung sofort **0800/880-8000** gebührenfrei anrufen, Sie haben gewonnen!

Wir verdoppeln Ihr Gehalt!
Herzlichen Glückwunsch den glücklichen Gewinnern!

Wir gratulieren:
Veronika D. aus Dachsberg zu 500 €.

Weitere Gewinner:
200 € hat gewonnen: Marina B. aus Wehr
100 € gehen an: Alfons H. aus Deggenhausertal
Zu 50 € gratulieren wir: Peter S. aus Singen, Arnold S. aus Konstanz
20 € gehen an: Michael L. aus Stetten

Täglich bis 20. März gewinnen!

Spielen Sie täglich um über 1.000 € in bar und einmal pro Woche um ein Monatsgehalt.

SÜDKURIER